



**Menschenrechte
vor Profit**



TEXTILIEN



KOHLE



PALMÖL

In Lebensmitteln, Süßigkeiten, Agrosprit u.v.m. steckt oft Palmöl; für Palmölplantagen werden aber Regenwälder niedergebrannt und zahlreiche Menschenrechte verletzt. Eine Initiative bei den Vereinten Nationen will Konzerne rechtlich verpflichten, Menschenrechte einzuhalten, doch Deutschland und EU bremsen aus. Hilf mit, Druck zu machen für durchsetzbare Menschenrechte im Welthandel!



www.attac.de/treaty • www.medico.de/menschenrechte-vor-profite



Energiekonzerne wie EnBW verstromen weiterhin Kohle, wider besseres Wissen auch aus Kolumbien. Dort werden bei deren Abbau zahlreiche Menschenrechte verletzt, es wird vertrieben, gefoltert und sogar gemordet. Eine Initiative bei den Vereinten Nationen will Konzerne rechtlich verpflichten, Menschenrechte einzuhalten, doch Deutschland und die EU bremsen aus. Hilf mit, Druck zu machen für durchsetzbare Menschenrechte im Welthandel!



www.attac.de/treaty • www.medico.de/menschenrechte-vor-profite



Für unsere (billige) Kleidung schuften Menschen im Globalen Süden unter verhängnisvollen Bedingungen und unter Missachtung ihrer grundlegenden Menschenrechte. Eine Initiative bei den Vereinten Nationen will Konzerne rechtlich verpflichten, Menschenrechte einzuhalten, doch Deutschland und EU bremsen aus. Hilf mit, Druck zu machen für durchsetzbare Menschenrechte im Welthandel!



www.attac.de/treaty • www.medico.de/menschenrechte-vor-profite



Mehr Infos unter
www.attac.de/binding-treaty
www.medico.de/menschenrechte-vor-profite



Macht mit!
Eine Kampagne von
Unsere Kampagne schafft öffentlichen Druck: Die Regierung muss sich für einen wirkungsvollen Schutz von Menschenrechten im Welthandel einsetzen.

Menschenrechte gegenüber Konzernen durchsetzen!
Ein Großteil unserer Alltagsprodukte wird hergestellt unter unmenschlichen und gefährlichen Arbeitsbedingungen, begleitet von schweren Umweltzerstörungen, Vertreibungen, offener Gewalt bis hin zu Folter und Mord. Doch während die Profitinteressen großer Konzerne in internationalen Handels- und Investitionsverträgen festgeschrieben werden, haben die Opfer ihrer Geschäftstätigkeit kaum eine Handhabe. Bei den Vereinten Nationen wird ein Vertrag ausgehandelt, der das ändern soll – doch ausgerechnet Deutschland und die EU mauern.